

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 277.

Donnerstag den 2. December

1852.

3. 643. a (2)

Nr. 22479.

Concurs - Ausschreibung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine Amts-Officialenstelle, mit dem G. halte jährlicher Bierhundert Gulden und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen, zu deren provisorischen Wiederbesetzung der Concurs bis 20. December 1852 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche, worin die Nachweisung über die bisherige Dienstleistung, zurückgelegte Studien, über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus dem Gefälls-, Manipulations-, Gasse- und Rechnungswesen, dann der Warenkunde zu liefern ist, innerhalb der Concursfrist im vorgeschriebenen Dienstwege an diese Finanz-Landes-Direction zu leiten, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Finanz-Gebietes verwandt oder verschwägert sind, dann ob sie die Caution im Baren oder hypothekarisch zu leisten vermögen.

Graz am 22. November 1852.

3. 625. a (3)

Nr. 22702.

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction dürfen demnächst General-Bezirks-Commissärsstellen II. Classe mit dem Jahresgehalte von 800 Gulden zur Erledigung kommen, zu deren Besetzung der Concurs hiermit neuerlich bis 20. December l. J. ausgeschrieben wird.

Diesenigen, welche sich um eine derselben Stellen, oder im Falle der eintretenden Erledigung um eine Concipistenstelle mit dem Jahresgehalte von 600 fl. oder 500 fl. bewerben wollen, haben ihre Gesuche, worin sich über das Alter, die bisherige Dienstleistung und Moralität, über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien und bestandenen Prüfungen, über die allfälligen Sprachkenntnisse, und im Falle der Bewerbung um eine General-Bezirks-Commissärsstelle auch über die mit entsprechendem Erfolge bestandene Gefälls-Obergerichts-Prüfung legal auszuweisen ist, innerhalb des vorgezeichneten Concurstermines im vorgeschriebenen Wege hieher zu überreichen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten im Bereiche dieser k. k. Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 21. November 1852.

3. 642. a (3)

Nr. 12568.

Kundmachung.

Von der k. k. General-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird hiermit bekannt gegeben, daß in der VI Finanzwach-Section 38 Aufsehersposten zu besetzen sind.

Es werden hiezu Leute aufgenommen, welche a) die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen; b) einen rüstigen, vollkommen gesunden Körper haben; c) unverehelicht, und in so weit es sich um Witwer handelt, kindelos sind; d) im Lebensalter nicht unter neunzehn und nicht über dreißig Jahre stehen. Diejenigen, welche aus dem aktiven Dienste der k. k. Armee unmittelbar oder doch vor Verlauf eines Jahres nach Erlangung des Militärabschiedes zur Finanzwache treten, genießen die Begünstigung, daß sie bis zum vollendeten Alter von 35 Jahren aufgenommen werden dürfen; e) der Aufzunehmende muß des Geistes, Schreibens, der Anfangsgründe der Rechenkunst und der Landes- oder einer verwandten Sprache, jedenfalls aber auch der deutschen Sprache kündig sein; f) endlich muß sich der Aufzunehmende über den früheren Lebenswandel befriedigend ausweisen, daher die pfarramlichen Sitten-

zeugnisse nicht allein von der betreffenden Bezirksobrigkeit, sondern auch von dem k. k. Bezirksgerichte bestätigt sein müssen.

Die Aufnahme in den Mannschaftsdienst geschieht in der Regel als Aufseher und auf die Dauer von vier Jahren, mit dem der k. k. General-Bezirksbehörde vorbehaltenen Rechte, den Aufgenommenen im Laufe des ersten Jahres des Dienstes entheben zu können. Nach Ablauf der vier Jahre erlischt das eingegangene Dienstverhältnis, und es steht sowohl dem Manne frei, aus dem Wachtkörper auszutreten, als auch der Behörde, ihn des Dienstes zu entheben. Bei entsprechender Dienstesverwendung kann ihm jedoch die dauernde Aufnahme bewilligt werden, und es kommen ihm dann die allgemeinen Begünstigungen zu, auf welche ein bleibend angestellter Staatsdienner Anspruch hat.

Den Individuen der Finanzwache-Mannschaft, welche ihrer geschlichen Militärpflicht noch nicht Genüge geleistet haben, steht für die Dauer ihrer Dienstleistung in der Finanzwache die zeitliche Befreiung vom Militärdienste zu.

Die Einnüsse der Mannschaft bestehen:

1) In einer täglichen Lohnung für den Aufseher mit fünfzehn-, für den Oberaufseher mit zwanzig- und den Respizenten mit fünf und dreißig Kreuzern; 2) in einem Zuschuß zur Lohnung, und zwar gegenwärtig mit täglich zehn Kreuzern für den Aufseher, dreizehn Kreuzern für den Oberaufseher und sieben Kreuzern für den Respizenten; 3) in einem Bekleidungsbeitrage von jährlichen fünfzehn Gulden; 4) in der Unterbringung auf Kosten des Staatschahzes oder in angemessenen Quartierzinsbeiträgen; 5) in täglichen Bedienstzulagen bei besonders guter Dienstleistung; 6) im Falle der Untauglichkeit tritt für die dauernd Aufgenommenen die Versorgung durch Ertheilung von Provisioen ein, deren geringste in täglichen acht Kreuzern besteht; 7) die Witwen und Kinder der zum Mannschaftsstande gehörigen Angestellten werden nach den allgemeinen Provisions-Vorschriften behandelt.

Diejenigen Individuen, welche sich in die k. k. Finanzwache einreihen lassen wollen, und die oben erwähnten Eigenschaften besitzen, haben sich bei der Aufnahms-Commission, im sogenannten Tabakamtsgebäude Nr. 297 zu Laibach, mit ihren Zeugnissen verschen zu melden.

k. k. General-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 27. November 1852.

3. 636. a (3)

Nr. 7167, ad 2410.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Esseg ist die Postamts-Verwalterstelle, mit einem jährlichen Gehalte von Neuhundert Gulden und dem Genuß einer Naturalwohnung, oder in Einanglung deren eines Quartiergeldes jährlicher Einhundert zwanzig Gulden, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Postmanipulations- und Sprachkenntnisse, dann der bisherigen Dienstleistung bis längstens 10. December d. J. bei der k. k. Postdirection in Agram einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Postdirection oder des Postamtes Esseg verwandt oder verschwägert sind.

Ebenso ist im Bereich der Postdirectionen Graz und Oedenburg je eine Postelevenstelle mit dem Adjutum jährlicher Zweihundert Gulden Conv. Münze zu besetzen.

Bewerber darum haben ihre Gesuche unter Nachweisung der geschlichen Erfordernisse bis 15 December d. J. bei der betreffenden k. k. Postdirection einzureichen, dabei die allfällige Verwandtschaft mit einem der bezüglichen Postdirection unterliegenden Beamten, so wie den Grad derselben gehörig anzugeben.

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain. Triest am 23. November 1852.

3. 638. a (2)

Nr. 3329, ad 3546.

Licitations - Kundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat mit dem Erlass vom 28. October 1852, 3. 2638 S., die Herstellung des beantragten Uferschutzbaues am Murflusse, an der Gemeindegränze zwischen Liebenau und Engelsdorf, mit einem Kostenaufwande von 10644 fl. 45 $\frac{3}{4}$  Conv. Münze bewilligt.

Dieser Bau begreift folgende Arbeiten in sich:

1) Die Versicherung des daselbst befindlichen Pilotenwehres mittelst eines 32 Klafter langen Steinwurfs von 87<sup>0</sup>-0'-8" Körpermaß versenkten Steinwurfkörper, wozu erforderlich sind: 100 Kubiklafter geschlichtete Bruchsteine, im berechneten Betrage von 2013 fl. 25 kr.

2) eine ähnliche Versicherung desselben Pilotenwehres, mittelst eines 24 Klafter langen Steinwurfs von 36<sup>0</sup>-2'-0" Körpermaß versenkten Steinwurfkörper, wozu erforderlich sind: 42"-2'-4" Kubiklafter geschlichtete Bruchsteine, im berechneten Betrage von . . . . . 852 " 1 "

3) die Uferversicherung in einer Länge von 110 Klafter, wobei herzustellen kommt, 26<sup>0</sup>-1'-10" Körpermaß Erdabgabung, dann 256<sup>0</sup>-4'-0" Körpermaß versenkten Steinwurfkörper, wozu erforderlich werden 299<sup>0</sup>-2'-8" Kubiklafter geschlichtete Bruchsteine, und 330<sup>0</sup>-0' 0" Quadratmaß 12 Zoll hohe Bruchsteinpflasterung in Sand, nebst Materialbestellung, berechnet im Ganzen auf den Betrag von . . . . . 7779 " 19 $\frac{3}{4}$  zusammen obige . . . . . 10644 fl. 45 $\frac{3}{4}$  kr. Conventions-Münze.

Über diesen Bau wird die öffentliche Münzeno-Versteigerung im Amte der steiermärkischen k. k. Landes-Baudirection zu Graz, am 16. December 1852 Vormittags um 11 Uhr abgehalten werden, und es haben die Unternehmungslustigen sich mit einem 10%igen Neugelde, entweder im Baren oder auch fideiussorisch in rechtsgültigen und Sicherheit gewährenden Urkunden zu versehen.

Vor Beginn der mündlichen Lication werden auch schriftliche Offerte angenommen.

Diese auf einem 15 ft Stämpel geschriebenen, gehörig verfaßten und gesiegelten Offerte müssen a) mit dem 10%igen Badium, im Betrage von 1065 fl. Conv. Münze oder mit der amtlichen Bescheinigung über den Etag derselben bei einer öffentlichen Cassa belegt, und mit dem Vor- und Zuname, dem Wohnorte und Charakter des Offerenten unterschrieben seyn; b) die Erklärung enthalten, daß der Offerent die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse eingesehen, und sich zur Erfüllung derselben verpflichtet, und endlich c) den Anbot mit Zahlen und Buchstaben deutlich geschrieben ausdrücken.

Mangelhafte, oder während und nach der Lication einlangende Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, dann der Plan, das Vorausmaß und der summarische Kostenanschlag können von jetzt an täglich in d. n. gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Von der k. k. Landes-Baudirection. Graz am 20. November 1852.

3. 639 a (2)

Nr. 3551.

Licitations - Kundmachung.

Mit dem hohen Handels-Ministerial-Erlass vom 18. November d. J., 3. 5630 S., ist die Re-

gulirung des Saveflusses oberhalb der Agramer Savebrücke genehmigt, und die Sicherstellung ihrer Ausführung im Wege der öffentlichen Versteigerung angeordnet worden.

Die bezüglichen Arbeiten bestehen in Erde- und Schotterbewegung, in Steinwürfen, Pflasterungen, Pfahl- und Senkschinenwerken, dann Flechtzäunen, wozu näherungsweise die adjustirte Summe von . . . 118.487 fl. 42 kt. erforderlich ist und wovon auf

Durchstiche . . . . .	6462	52	"
auf Pfahl- u. Senkschinenwerke	2004	53	"
" Flechtzäune . . . . .	851	50	"
" Steinwürfe u. Pflasterung	109.168	7	"

entfallen.

Die Steine zu letzteren sind in dem vom k. k. Aerar bereits occupirten und zunächst dem Savestrom eröffneten Steinbrüchen bei Podsfed, zwei Meilen flussaufwärts von der Baustelle entfernt, zu erzeugen, und können zunächst dem Gewinnungsorte in Schiffe gebracht, stromabwärts bis zu den resp. Verwendungsorten verschifft, und daselbst unmittelbar verwendet werden.

Das nähere und bestimmte Detail dieser, in Bezug aller obangesührten Arbeiten ein untrennbares Ganze bildenden Bauführung, enthalten die betreffenden Pläne, Vorausmaße, summarischen Kostenanschläge, das Verzeichniß der Einheitspreise und die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, welche Behelfe vom 1. December d. J. angefangen, bis zum Licitationstage im Amtslocale der gesetzten k. k. Landes-Baudirection in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Die Versteigerung dieses Baues, bei welcher zu erscheinen Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden, wird am 15. December d. J. um 10 Uhr Vormittags im obgedachten Amtslocale durch eine hiezu bestimmte Commission unter folgenden Feststellungen vorgenommen, und zwar:

1. Zur Licitation wird Fedr. der geltige Vertrag einzugehen geschicklich qualifizirt ist, und die vorgeschriebene Sicherheit für die Vollführung der geforderten Leistung gegeben haben wird, zugelassen.

2. Wer für einen Andern licitiren will, hat die hiezu erforderliche Vollmacht vor dem Beginne der Versteigerung der Licitations-Commission ein zuhändigen.

3. Federmann, er möge für sich oder als Bevollmächtigter bei der Licitation Anbote stellen wollen, hat vor der mündlichen Aussicht das 5%ige Badium von der obbezifferten Gesamtsumme, im Betrage pr. 5924 fl., in Barem oder in k. k. österreichischen Staatspapieren, nach dem börsmäßigen Kurse berechnet, zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen.

4. Die Aussicht des ganzen Baues erfolgt bei dem Umstände, als sich das Erforderniß nach dem variablen Flußbestand richtet, und der Leistungsumfang größer oder kleiner als der zur vollkommenen Erfüllung des projectirten Zweckes vorläufig präsumirt sein kann, nicht in Bausch und Bogen, sondern nach den adjustirten Einheitspreisen der verschiedenen Arbeitsleistungen, einschließlich des dazu gehörigen Materials, worauf die Anbote nur in Perzentual-Nachlässen oder Aufschlägen gleichmäßig auf alle Einheitspreise angekommen werden.

5. Bei dieser Versteigerung werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche jedoch bis zum Morge der anberaumten Versteigerung bei dem Protocolle der unterzeichneten Baudirection überreicht werden müssen, weil sie später nicht mehr angenommen werden würden.

6. Jedes schriftliche Offer muß, wenn es berücksichtigt werden soll, auf einem 15 kr. Stämpelbogen geschrieben, gehörig versiegelt, und von Außen mit der Aufschrift: „Anbot für den Save regulierungsbau ob der Agramer Brücke“ versehen sein, im Inneren aber enthalten:  
a) die ausdrückliche Erklärung, daß der Offerent den Gegenstand und dessen Licitations-Grundlagen, als: die bezüglichen Pläne, Vorausmaße, summarischen Kostenanschläge, das Einheitspreisverzeichniß, dann die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse genau kenne, und solchen getreu nachkommen wolle;  
b) den Perzentual-Nachlaß oder Aufschlag gleichmäßig auf alle adjustirten Einheitspreise in

Worten deutlich ausgedrückt, um welchen er die Aussicht des ganzen Baues mit seinen allfälligen Mehr- oder Mindeleistungen zu übernehmen willens ist;

- c) das 5%ige Badium, wie es oben festgestellt wurde;
- d) den Lauf- und Zunamen, Charakter und Wohnort des Offerenten.

Offerte, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen oder Gegenbedingungen enthalten, bleiben unberücksichtigt.

7. Nach geschlossener mündlicher Aussicht erfolgt die Öffnung der eingelangten schriftlichen Offerte und deren Protocollirung in der Reihenfolge ihrer Überreichung und Numerirung in Gewege der mündlichen Anbotsteller, nachdem letzteren deren vorhandene Zahl vor dem mündlichen Aussicht bekannt gegeben worden sein wird.

8. Anbote, welche die adjustirten Einheitspreise durch Perzentual-Aufschläge überschreiten sollten, unterliegen der höheren Qualification, wogegen jener Bestbot, welcher den adjustirten Einheitspreisen gleichkommt, oder unter solchen steht, gleich mit dem Licitations-Ergebnisse als bestätigt anzusehen ist.

9. Bei gleichen mündlichen und schriftlichen Bestboten unter den Fiscalpreisen wird Ersteren, bei gleichen schriftlichen aber demjenigen der Vorzug eingeräumt, welcher früher offerirt wurde, worüber der Numerus der erfolgten Einziehung des Offertes entscheidet.

10. Der von der Licitations-Commission nach Maßgabe des Versteigerungs-Resultates als Ersterer erklärte Bestbieter unter den Fiscalpreisen ist gehalten, das erlegte Badium binnen 10 Tagen, vom Licitationstage gerechnet, bis auf 7% der vorne angeführten näherungsweisen Bausumme, im Betrage pr. 8294 fl., entweder in Barem oder in Staatspapieren, oder aber durch eine entsprechende Sicherstellungs- oder Bürgschafts-Urkunde zu ergänzen, und in gleicher Frist bei der gesetzten Direction, des Vertrags-Abschlusses wegen, zu erscheinen.

11. Den Offerenten, welche nicht Ersterer geblieben sind, werden die erlegten Badien gleich nach geschlossener Licitation, gegen im Licitations-Protocolle ausdrückende Empfangs-Bestätigung zurückgestellt werden.

Von der k. k. kroat. slav. Landes-Baudirection.  
Agram, am 22. November 1852.

### 3. 641. a (1)

### Nr. 5270.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den Franz Gottfried Freih. v. Apfaltern'schen Erben oder deren allfälligen Rechtsnachfolgern, dann dem Hrn. Benjamin Grafen v. Lichtenberg oder dessen allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Kosler jun., Eigentümers der Herrschaft Drtenegg, um Einvernehmung der Tabulargläubiger dieser Herrschaft, wegen Zuweisung des für das Urbare bereits mit 36337 fl. ermittelten und für die übrigen Bezugsrechte noch zu ermittelnden Entlastungs-Capitals, eine Tagsatzung auf den 20 December 1852 früh 9 Uhr vor demselben angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der eingangs genannten Tabulargläubiger der Herrschaft Drtenegg diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf deren Gefahr und Untosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Max. Wurzbach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

den Gefahr und Untosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Matthäus Rautschitsch als Curator bestellt, mit welchem die Verhandlung gepflogen werden wird.

Die Franz Gottfried Freih. v. Apfaltern'schen Erben, dann Herr Benjamin Graf v. Lichtenberg und deren allfällige Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.  
Laibach am 23. November 1852.

### 3. 1667. (3)

### Nr. 5119.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Auschitz und seinen ebenfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Bartholmä Kregar, Ersterer des Hauses Nr. 19 alt, 27 neu, auf der Polana-Worstadt, einverständlich mit Ignaz Clemenz, Boimund der Anton und Anna Radunz'schen Erben, durch Hrn. Dr. Rudolph, die Klage auf Versächt- und Erlöschen-Eklärung der, dem Anton Auschitz aus dem Bergleiche ddo. 26. October 1787, intab. 27. October 1787 zustehenden Rechte eingebracht, und um richterliche Hilfe und Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche auf den 14. Februar 1853 Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung, und auf deren Gefahr und Untosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Max. Wurzbach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Hrn. Dr. Max. Wurzbach, Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Landesgerichte Laibach den 9. November 1852.

### 3. 1676. (3)

### Nr. 6312.

G d i c t.

Vom k. k. Bezirksggerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Wurmundes der mj. Maria Wirk'schen Erben die Heilbietung der, zum achtfachen der verstorbenen Frau Maria Wirk von Bier, gebürgten Fahrnisse, bestehend aus Bier, Hauseinrichtung, Wirtschaftsgerätschaften und sonstigen Utensilien, bewilligt, und der Tag zur Vornahme auf den 28. December 1. J. Vormittags um 9 Uhr im Orte Bier angeordnet worden; wozu die Kaufsüchtigen eingeladen werden.

Egg am 23. November 1852.

### 3. 645. a

## M u s z u g

aus dem Protocolle der Sitzung der kain. Handels- und Gewerbeakademie am 12. November 1852.

Vorsitzende: Herr E. C. Lukmanu. Kammer-Präsident, und Herr Carl Graf Hohenwart, k. k. Bez.-Commissär, als k. k. Ministerial Commissär.

Gegenwärtig die Herren: Blasnik, Goschier, Czerny, Erschen, Holzer, Hudovernig, Krisper, Mally, Mühlleisen, Perles, Samassa, Starre, Trinker, Wutscher.

1. Der Kammer-Secretär verliest das Sitzungs-Protocoll vom 24. September 1. J. welches richtig gestellt und gefertigt wird.

2. Befehl der General-Agentie der Eisen-Industrie Österreichs mit dem dritten General-Berichte, und Bekanntgabe der Errichtung einer Frischerschule in Leoben. Dem genannten General-Berichte zu Folge ist in den ersten sechs Monaten des bestehenden Bolstantis ein Quantum von 200.000 Wien. Cent. in Ganz- und Halbfabrikaten eingeführt worden, welche bei einem Durchschnittspreise von fl. 8 C. M. pr. Wien. Cent. die Aussendung einer Summe von fl. 1,600,000 C. M. nach dem Auslande bezeichnet. Verhältnismäßig rechnet man drei Biertheile des Kostenbetrages als arbeitslohn, und aus dem

Borhergehenden ist zu entnehmen, daß zum Nachtheile der österr. Eisen-Industrie in dem fortgesetzten Maße ein jährlicher Ausfall von fl. 2,400,000 E. M. erschint. Als Grund, daß fremde Eisenerzeugnisse bezogen werden müssen, sieht der General-Bericht die ungenügende Roheisen-Production an, welche als Folge des Mangels an entsprechendem örtlichen Brennstoff, und des nöthigen Betriebsfondes sich herausstellt, und erklärt den so vielen Hochösenbesitzern gemachten Vorwurf, daß sie mit den Fortschritten der Roheisen-Production zurückgeblieben sind, als ein wirkliches Unrecht. Als zu beachtender Wunsch wird ausgesprochen, daß dort, wo es Verhältnisse zulassen, Rohösen in größerer Menge zu erzeugen, der Brennstoff, der den Frischfeuer zugeführt wird, lieber der Hochösnerei zugewendet werde, damit der nothwendige Rohstoff inzureichender Menge producirt, und zur Deckung der Bedürfnisse an weiter entfernte Werke, die durch Verbrauch der Holzkohle keine Einschränkung für die Hochösen bedingen, und an jene, welche mit andern Brennstoff-Surrogaten verfeinern, abgegeben werden könne. Ferners wird wiederholt der Satz aufgestellt: Österreichs Erreichthum verspricht jedenfalls alle Bedürfnisse im Lande selbst decken zu können, leider aber läßt man diesen Satz unberührt in der Erde liegen.

Zur besondern Beachtung wird die Aufforderung Sr. Excellenz des Hrn. Ritter von Thinnfeld, k. k. Ministers für Landeskultur und Bergwesen, wegen Errichtung einer Frischerschule empfohlen, damit diese nützliche Anstalt ins Leben trete, wozu die h. Staatsverwaltung mit dem eifrigsten Bestreben, keine Opfer scheuend, jede Unterstützung angedeihen läßt. Der ganze Unterricht würde in einen beschrankten und einen vollständigen zerfallen. Der erste dauert Ein Jahr, und begreift außer dem allgemeinen Schulunterricht entweder die praktische Lehre bei Hochösen und der Gießerei, — oder der gesammten Herdfrischerei auf Eisen — oder auf Stahl, oder der Flammfrischerei (Puddling-Arbeit), so daß sich jeder Schüler nur in einer dieser Richtungen, aber hier gut und vollständig auszubilden hätte. Der vollständige Kurs würde die Erzeugung aller Roheisen-Sorten, die Gesamt-Gießerei, oder alle Frischarbeiten umfassen, er würde 2 Jahre dauern, und dem Schüler Gelegenheit geben, sich in beiden Richtungen auszubilden. Die Schüler müssen das 19te Jahr erreicht und das 29ste nicht überschritten haben. Der Lehrcurs würde zu Neujahr beginnen, und im November schließen. Über diese Anträge hat sich die Radwerks-Community in Bödenberg geäußert, daß dieselbe den Schülern der Schule die unentgeltliche Verwendung bei ihren Hochösen durch etwa sechs Wochen jeden Jahres gestatte, und auf ihre Kosten ebenfalls Schülern an die Schule zu schicken beabsichtete, wann sich diese auch auf die Hochösen-Arbeit erstrecke. Diese Anstalt wäre für das österr. Eisenwesen von unberechenbarem Vortheile. — Sr. Excellenz der k. k. Herr Minister fordert schließlich auf, die obige Einladung der thunlichsten Verbreitung unter den österr. Eisenwerksbesitzern zuzuführen, darüber die Leistungen zu sammeln, woran die Einleitungen getroffen werden, um diese Schule ins Leben zu rufen.

Die General-Agentie eröffnet zum Schlusse, daß auch Nichtindustrielle in die Zahl der beteiligten Mitglieder der „General-Agentie der Eisenindustrie des österr. Kaiserreichs“ gegen einen Jahresbeitrag von 10 fl. E. M. aufgenommen werden. —

Der Bericht wird zur Wissenschaft genommen, und die Industriellen des Kammerbezirkes hievon in Kenntniß gesetzt. Sämtliche General-Berichte können überdies im Bureau der Kammer eingesehen werden. 3. Erlaß des h. k. k. Handelsministeriums mit Bekanntgabe der Verordnung vom 10. September l. J., womit den k. k. Gerichtsbehörden aufgetragen wird, den Handels- und Gewerbe kammern in einigen Fällen den Erfolg von Concurs- und strafrechtlichen Verhandlungen wider Handels- und Gewerbsleute mitzutheilen. — Wird zur Kenntniß genommen.

4. Buzchrift des k. k. Landesgerichtes Laibach, mit einem Urtheile wegen leichtsinniger Crida. — Wurde zur Wissenschaft genommen.

5. Erlaß des h. k. k. Handelsministeriums mit der Genehmigung der Jahresrechnung der Kammer für das Solar-Jahr 1851. — Wurde dem h. Erlaß zu Folge in den beiden Landessprechern durch die Laibacher Zeitung und die „Novice“ bereits veröffentlicht.

6. Erlaß der h. k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain zu Graz mit der Instruction für die geschworenen Träger beim Wiener k. k. Hauptzollamte, und dem diesjährigen Lohntariffe zur Meinungsäußerung. Hr. Mühlleisen trägt vorerst die Instruction paragraphenweise vor, und legt den gegenwärtigen Stand der hauptzollamtlichen Faccini in Laibach auseinander, deren Zahl nach Abschlag der bei der k. k. Eisenbahn unterbrochenen zehn Mann dermalen fünfzig beträgt, die vereinbart sind, solidarisch für jeden Schaden haften, für den Lebensunterhalt ihrer alten, erwerbsunfähigen und kranken Mitglieder, sowie der Witwen und Kinder sorgen, und die Arbeiten zur allseitigen Zufriedenheit des Handelsstandes verrichten; wornach die jetzt hier bestehende Faccini-Ordnung nichts zu wünschen übrig läßt. Mit Hinblick auf die vorgelegte Instruction trägt nun Hr. Mühlleisen bei den §. 3, b, §. 8, §. 12, §. 18 Modificationen an, deren Inhalt wesentlich dahin lautet, daß die dermalen in Laibach bestehende Faccini-Ordnung mit 50 Individuen fortbestehen möge, doch würden beim Absterben einzelner Mitglieder die Stellen nicht besetzt, sonach auf eine Verminderung nach und nach hingearbeitet werden. Hinsichtlich der Caution möge die bereits erliegende hinreichen, da die gegenwärtige Einrichtung stets befriedigend war. Bezuglich des Lohntariffes stellte Hr. Referent ad Post 3, a den Antrag, daß, wenn bei Untersuchung bloß die Besichtigung des Wagens vorgenommen wird, der Tariff von 10 kr. genüge, sollten aber die Arbeiten zeitraubend sein, und ein Abladen statt finden, so wäre diese Arbeit angemessen zu vergüten, was man übrigens dem Ermessen des k. k. Amtes überläßt. — Nach einer Debatte, an welcher sich der Hr. Kammer-Präsident, der Hr. Referent, Hr. Holzer u. Hr. Hudovernig beteiligten, wurden sämtliche Anträge des Hrn. Referenten Mühlleisen angenommen.

7. Erlaß des h. k. k. Handelsministeriums mit der Erledigung des Jahresberichtes der Kammer pro 1851. — Wird zur Wissenschaft und Darachtung bei Verfassung des Jahresberichtes für 1852 genommen.

8. Erlaß der h. k. k. Statthalterei für Krain, betreffend die Einbringung und Abfuhr der Kammer-auslagen pro 1851 und 1852 durch die k. k. Steuerämter. — Wird zur Kenntniß genommen.

9. Erlaß der h. k. k. Statthalterei mit einer Abschrift des h. k. k. Ministerial-Erlaßes an den Präsidenten der Olmützer Handelskammer bezüglich der Nichtbeteiligung der Kammer an der Karlsbader Spitals-Potterie. — Dient zur Wissenschaft.

10. Buzchrift der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, betreffend die Einleitung zur Wahl eines, durch die Resignation des Hrn. Gustav Himmann in Erledigung gekommenen Postens, des Stellvertreters der stimmberechtigten Bürgers beim k. k. Handelskonsulat Laibach. — Der Secretär wird beauftragt, mittelst Circulare die Wahlberechtigten des Kammerbezirkes davon in Kenntniß zu setzen, und zur zahlreichen Wahl einzuladen.

11. Erlaß des h. k. k. Handels-Ministeriums mit der Anfrage wegen Erzeugung von Blankleder und Almunder in Krain, nebst der bezüglichen Preise. — Wurde an die bezüglichen Industriellen in Neumarkt zur Abgabe der Meinungsäußerung abgesendet.

12. Acht Indorseate des Laibacher Stadtmagistrates mit Gesuchen um Gewerbeverleihungen zur Meinungsäußerung. — Bei fünf Gesuchen wurde in die Abweisung, und bei drei in die Verleihung eingerathen.

13. Verlosung beßens des Austrittes von einem Drittheile der Kammermitglieder mit Ende des laufenden Jahres, im Sinne des a. h. Gesetzes vom 26. März 1850. — Durch das Los wurden zum Austritte bestimmt:

Bon der Handels-Section: Herr Holzer,  
" Hudovernig,  
" Berubacher.  
Bon der Gewerbe-Section: Herr Blasnik,  
" Koschier,  
" Czerny,  
" Perles.

Sonach 1 Mitglied und 2 Ersatzmänner von der Handels-, und 3 Mitglieder mit 1 Ersatzmann von der Gewerbe Section. Der Secretär wurde ferners beauftragt, im Sinne der definitiven Wohlvor-schrift das Erforderliche zur Vornahme der Wahlen vorzubereiten

Separat-Anträge sind keine gestellt worden.

Laibach am 25. November 1852.

L. C. Lukmann,  
Präfident.

Dr. V. F. Klum,  
Secretär.

3. 1681. (1)

E d i c t.

Nr. 6495.

Vor dem k. k. Bezirksgesetzgerichte Krainburg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 25. August 1852 zu Ozadovle Nr. 4 verstorbenen Georg Studen, vulgo Rossmann, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darbung derselben den 20. December Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder aber bis dahin ihr Anmeldungs-schluß schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläu-bigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft wird, kein weiterer Anspruch zu stände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebühre.

k. k. Bezirksgesetzgericht Krainburg am 18. Novem-ber 1852.

3. 1679. (1)

E d i c t.

Nr. 2623.

Bermöge welchem von dem k. k. Bezirksgesetzgerichte Kronau bekannt gemacht wird:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht die mit Erlass vom 11. November 1851, B. 4430, wider Johann Petrasch, Halbhübler von Burzen, wegen Tressnes verhängte, und mit hierorigem Edicte vom 22. November 1851, B. 2257, publicirte Guratel laut Erlasses vom 23. November 1852, B. 5350, auf Grund der vorgelegten Erhebungssachen wieder aufzuheben besunden.

k. k. Bezirksgesetzgericht Kronau am 25. Novem-ber 1852.

D r. k. k. Bezirksschreiber:  
M e g r o.

3. 1703. (1)

E d i c t.

Nr. 5198.

Das k. k. Bezirksgesetzgericht Sittich wird über das Sach des Johann Košel von Menče, die executive Heilbieterin der, dem Mathias Gleiter von Rothenbach gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 69 vor kommenden, auf 2126 fl. 20 kr. geschätzten behauseten Hube, wegen schulzigen 100 fl. c. s. c., den 23. December l. J., 20. Jänner und 24. Februar k. J., jedesmal Vo-mittags 9 Uhr im Hause des Greutzen mit dem Besatz vornehm, daß selbe nu. bei der 3. Tag-fahrt unter dem Schätzur geweiche hintangegeben werden würde.

De. Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Leistungsbedingung, nach welchen ein Kapital von 240 fl. zu eiligen ist, erliegen in der Ranzlei zur Einsicht.

k. k. Bezirksgesetzgericht Sittich den 10. Nov. 1852.

3. 1696. (1)

E d i c t.

Nr. 5635.

Vom k. k. Bezirksgesetzgerichte Reisnig wird hiermit bekannt gemacht: Es sei mit Bescheid vom 18. No-vember 1852, B. 5635, in die executive Heilbieterung der, dem Michael Koschín gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reisnig's Grundbuche sub Urb. Nr. 74 A erscheinenden Realität: in Reisnig Nr. 150 wegen dem Union Umbischisch von Weitesdorf schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilligt, und zur Vor-nahme die erste Tagfahrt auf den 23. December 1852, die zw. auf den 8. Jänner und die d. i. auf den 7. Februar 1853, jedesmal um die 10. Krübstunde mit dem Beizage angeordnet worden, daß die Realität eist bei der dritten Tagfahrt auch unter d. m. Schätzungsvertrieb wird hintangegeben werden. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsproto-coll und die Bedingungen können hiergerichs eingesehen werden.

Reisnig am 18. November 1852.

3. 1661. (3)

E d i c t.

Nr. 8709.

Nachdem in der Executionssache des Anton Lau-nich von Planica, wider Georg Rupnik von Treti, über Einverständniß der Streithölle, die mit Bescheid vom 8. Juli l. J., B. 5941, auf den 9. October und 9. November l. J. antraumten executive Heil-bietungs-ermine, ob der im Grundbuche Haßberg sub Re ti. Nr. 41 1/2 vor kommenden 1/6 Hube, im Werthe p. 563 fl. 40 kr., als abgehalten erläut werden, wird der 3. Termin om 9. December l. J. im Gerichtssitz Früh 10—12 Uhr vor sich ge-eu' und hiebei die Reklamationen auch unter dem Schätzungs-vertrieb hintangegeben.

Dessen werden die Kauflustigen mit Hinweisung auf das Edict vom 8. Juli l. J., B. 5941, ver-ständigt.

k. k. Bezirksgesetzgericht Planina den 9. October 1852.

3. 1684. (2)

Auf das Gut Nadelstein in Unterkrain wird ein lediger Verwalter, welcher in allen Theilen der Öconomie praktische Kenntnisse besitzt, aufzunehmen gesucht.

Werber um diesen Posten wollen sich an die Inhabung dieses Gutes wenden.

Zwölftes Verzeichniß  
der durch Abnahme einer entsprechenden Anzahl Lose bisher erfolgten Beteiligungen an der von Sr. k. k.  
apost. Majestät allerhöchst bewilligten großen Geld-Lotterie zur Gründung eines

# Militär = Hospitals zu Carlsbad.

Die sämtlichen Ziehungen erfolgen am 16. und 18. December d. J.

(Fortsetzung.)

## Seine apost. Majestät Kaiser Franz Josef.

- |  |  |
|--|--|
| 950) Se. Hoheit der durchlauchtigste<br><b>Markgraf von Baden.</b>   | 925) Der löbl. Magistrat Planitz in Böhmen.  |
| 948) Se. Durchlaucht<br><b>Ivan Redorowic Graf Poskewicz v. Czowan,</b><br>Fürst von Warschau, k. k. österr. Feldmarschall, Oberbefehlshaber der activen Armee Sr. Majestät des Kaisers aller Reußen, Statthalter des Königreichs Polen. | 926) Das löbl. k. k. Steueramt zu Joachimsthal in Böhmen.  |
| 890) Se. Wohlgeb. Herr <b>Rummel</b> , Director des Cementirungsamtes.   | 927) Se. Hochgeb. Herr Joh. Graf Hoyos, k. k. Kämmerer, Gouvernialrath zu Linz.  |
| 891) „ Wohlgeb. Herr <b>Orban</b> , k. k. Hofsecretär.   | 928) „ Hochwohlgeb. Herr Johann Schimke, Director der k. k. Staats-Eisenbahn.  |
| 892) „ Hochgeb. Herr Maximil. Graf <b>Wallis</b> , k. k. Kämmerer.   | 929) „ Wohlgeb. Herr Jos. Wagner, k. k. Postmeister zu Warasdorf in Ungarn.  |
| 893) „ Wohlgeb. Herr Gerhard Brants, Dr. der Med. in Wien.   | 930) „ Excellenz Herr Baron <b>Effinger-Wildegk</b> .  |
| 894) „ Wohlgeb. Herr Joh. <b>Schmarda</b> , Hausbesitzer in Wien.  | 931) Die löbl. <b>Ahrner Administration</b> der Eisen- und Kupferwerke zu Schwaz in Tirol.                                       |
| 895) „ Wohlgeb. Herr Franz <b>Wenisch</b> , Gutsbesitzer in Liebkowitz.  | 932) Der hochwürd. Herr Pfarrer zu <b>Buchenau</b> in Österreich.  |
| 896) Der löbl. <b>Magistrat</b> der Stadt Troppau.   | 933) „ Hochwohlgeb. Herr Jos. von <b>Buschmann</b> , fürstl. Liechtensteinscher Hofrat.  |
| 897) Der hochwürdige Herr <b>J. Beylowetz</b> , Beneficant zu Waidhofen an der Ybbs.   | 934) Der löbl. <b>Magistrat</b> zu Schönberg in Mähren.  |
| 898) Se. Hochgeb. Herr Edmund Graf <b>Coudenhoven</b> , k. k. Kämmerer, Malteser-Ordens Baillist.  | 935) Die Mitglieder der löbl. <b>Handels- und Gewerbe kammer</b> zu Olmüh.   |
| 899) „ Wohlgeb. Herr Fried. August <b>Dohler</b> , k. k. privil. Zucker-raffineur in Wien.   | 936) „ Wohlgeb. Herren H. F. und E. <b>Soukhlet</b> , k. k. privil. Spinnfabriksbesitzer zu Brünn.                               |
| 900) „ Hochgeb. Herr Emmerich Graf <b>Breuner</b> , k. k. Hofconcipist.  | 937) Der löbl. <b>Magistrat</b> zu Dobischau in Mähren.  |
| 901) „ Hochwohlgeb. Herr Adalb. Ritter v. <b>Schmidt</b> , k. k. Sectionschef.   | 938) Se. Hochgeb. Herr Franz Graf <b>Kollowrat-Krakowsky</b> , k. k. Major in der Armee, Comtur des Johanniterordens zu Troppau. |
| 902) „ Wohlgeb. Herr Friedr. <b>Neck</b> , Hausbesitzer in Wien.   | 939) „ Wohlgeb. Herr Jacob <b>Möderl</b> , gewes. brgl. Handelsmann in Wien.   |
| 903) „ Wohlgeb. Herr Franz Xav. <b>Mottloch</b> , Director in Triest.  | 940) „ Wohlgeb. Herr Fabian <b>Sikora</b> , k. k. Hauptmann, Artillerie-Zeugsverwaltungs-Posto-Commandant zu Padua.              |
| 904) „ Hochwohlgeb. Herr Joh. Ritter v. <b>Eggarten</b> , k. k. Major.   | 941) Ihre Wohlgeb. Fräul. Theresia <b>Schwarz</b> , k. k. Kammersängerin.  |
| 905) Der hochwürd. Herr Stephan <b>Geruscha</b> , Großprobst zu Neutra in Ungarn.  | 942) Se. Wohlgeb. Herr <b>Gasser</b> , k. k. Professor.  |
| 906) „ hochwürdige Herr Jos. v. <b>Toth</b> , Domheir zu Raab.   | 943) Der löbl. <b>Magistrat</b> zu Ungarisch-Altenburg.  |
| 907) „ hochwürdigste Herr Samuel <b>Maschirevics</b> , Bezdianer Archimandrit, Bisthums-Beweiser zu Temesvar.  | 945) Se. Wohlgeb. Herr Carl <b>Otto</b> , fürstl. Windischgrätz'scher Fabriks-Director zu Postupish.                             |
| 908) Se. Wohlgeb. Herr Alois <b>Pokorny</b> , Eigentümer und Director des k. k. priv National-Theaters an der Wien.  | 946) „ Hochwohlgeb. Herr Alexander Baron v. <b>Rudniansky</b> zu Szarvas.  |
| 909) „ Wohlgeb. Herr <b>J. Kaulich</b> .   | 947) „ Excellenz Herr Graf <b>Inzaghy</b> , k. k. geh. Rath, Kämmerer.   |
| 910) „ Wohlgeb. Herr <b>Auschütz</b> , k. k. Hoffhauspieler.   | 949) „ Hochwohlgeb. Herr Cyprian <b>Kuhzj</b> , k. k. österr. Consul zu Danzig.  |
| 911) „ Wohlgeb. Herr Hermann <b>Salzer</b> , zu Piessling in Mähren.   | 951) „ Wohlgeb. Herr Franz <b>Sedlbauer</b> , k. k. Oberwundarzt in Graf Clam-Gallas Ulanen-Regiment Nr. 10 zu Güns.             |
| 912) „ Durchlaucht Philipp Fürst <b>Batthyany-Strattmann</b> , k. k. geh. Rath.  | 952) „ Wohlgeb. Herr Franz <b>Poupil</b> , herrschaftl. Pächter zu Lichtenhaus in Ungarn.  |
| 913) Ihre Wohlgeb. Frau Katharina <b>Dobsch</b> , Directorswitwe zu Carlsbad.  | 953) Der hochwürd. Herr Mich. <b>Tomits</b> , Pfarrer zu Pöse in Ungarn.   |
| 914) Se. Wohlgeb. Herr Theod. <b>Nichter</b> , Dr. der Med. zu Teplitz.  | 954) Se. Wohlgeb. Herr P. <b>Pegy</b> von Memeth.  |
| 915) „ Wohlgeb. Herr Franz <b>Hochberger</b> , Dr. der Med., Leibarzt zu Greiz.  | 955) Das löbl. k. k. Infant.-Regiment Großfürst Constantin Nr. 18.   |
| 916) Die <b>Judicial-Beamten</b> des k. k. Landesgerichtsbezirks Böhmisches Leippa.  | 956) Der hochwürd. Herr Emerich <b>Farkas</b> , Bischof zu Weißenburg.   |
| 917) „ <b>Judicial-Beamten</b> des k. k. Landesgerichtsbezirkes Eger.  | 957) Se. Wohlgeb. Herr Jac. <b>Schachner</b> , bgl. Golddrahtzieher in Wien.   |
| 918) Se. Excellenz Herr Friedr. Graf v. <b>Thun</b> , k. k. geheim. Rath, Bundes-Präsidialgesandter zu Frankfurt am Main.  | 958) „ Wohlgeb. Herr Math. <b>Mayer</b> , Hausbesitzer in Wien.  |
| 919) „ Wohlgeb. Herr Joh. <b>Staudinger</b> , Großzerrn-Hammerwerk zu Mendling in Österreich.  | 959) Die Hausbesitzer von Nr. 7 auf der Wieden in Wien.  |
| 920) „ Hochwohlgeb. Herr Georg <b>Wippelar v. Uschitz</b> , k. k. Hauptmann in Teschen.  | 960) „ dto. 821 „ dto „ dto.   |
| 921) Der hochwürdige Herr Stefan <b>Straub</b> , Ritter des Kaiser Franz Joseph Ordens, Prior in Neukloster zu Wr. Neustadt.   | 961) Se. Hochgeb. Herr Leop. Graf <b>Welsersheimb</b> .  |
| 922) Se. Wohlgeb. Herr Gustav <b>Seidel</b> , k. k. priv. Baum- und Schafwollwaren-Fabriksbesitzer zu Hüttdorf.  | 962) Der löbl. <b>Magistrat</b> zu Maria-Theresiopol.  |
| 923) Der hochwürd. Herr Dr. <b>Helfersdorfer</b> , k. k. Hosprediger.  | 963) „ dto. „ Podiebrad.   |
| 924) Se. Hochwohlgeb. Herr Christ. Wilh. <b>Huber</b> , k. k. österr. General-Consul zu Alexandrien.   | 964) Das löbl. <b>Municipio</b> zu Pisino.   |
|  | 965) Se. Excell. Aug. Freih. v. <b>Blomberg</b> , Staatsrath zu Achleithen.  |
|  | 966) Se. Wohlgeb. Herr <b>Nadwanner</b> , Mitglied des k. k. Hofoperntheaters.   |
|  | 967) „ Hochwohlgeb. Herr Conr. <b>Franco</b> , k. k. Generalmajor, Commandant des Invalidenhauses zu Padua.                      |
|  | 968) Der hochwürd. Herr Conrad Graf <b>Cavriani</b> , Domherr zu Mantua.   |
|  | 969) Se. Hochwohlgeb. Herr Ferdinand Freiherr <b>Mayerhofer v. Grünbühl</b> , k. k. Generalmajor.                                |
|  | 970) Der hochwürd. Herr Aug. <b>Nöhlitz</b> , Pfarrer zu Churow.   |

(Fortsetzung folgt.)

Wien am 18. November 1852.

Im Namen und Auftrage des Gründungs-Comité's des Militär-Hospitals zu Carlsbad

**D. Binner & Comp.**

**Berichtigung.** Im 10. Verzeichniß, Post Nr. 779, ist zu lesen: Herr Franz Richard Dolezalek, k. k. Grundbuchs- und Waisenrechnungsführer zu Libochovice, statt „Handelsmann.“

Lose sind zu haben bei **Seeger & Grill** in Laibach.